

- Nilson, M. P.*  
1941. Geschichte der griechischen Religion, I. München
- Orel, B.*  
1952. Slovenski ljudski običaji. In: Národopisje Slovencev, II. Ljubljana
- Propp, V. J.*  
1963. Russzkija agrarnije prazdnyiki. Leningrad
- Schmidt, L.*  
1980. Das alte Volksschauspiel des Burgenlandes. Wien
- Schweegee-Höffel, A.*  
1980. Masken und Mythen. Wien
- Stumpfl, R.*  
1936. Kultspiele der Germanen als Ursprung des mittelalterlichen Dramas. Berlin
- Szavuskina, N. I.*  
1976. Russzkij narodnij tyeatr. Moszkva
- Ujváry Z.,*  
1983. Játék és maszk, I. Debrecen
- Vakerelski, C.*  
1943. Bulgarski prazdnečni običaj. Sofia  
1965. Etnografia Bulgarii. Wrocław  
1969. Jeux et coutumes théâtrales chez les Bulgares. Ethnologia Slavica, I.
- Zelenin, D.*  
1927. Russische (ostslawische) Volkskunde. Berlin–Leipzig
- Zilynskyj, O.*  
1968. Iz isztorii vosztocnoszlavjanszkih narodnüh igr (Kosztroma–Kosztzub). Russzkij Folklor, XI.
- Zlatkovskaja, T. D.*  
1967. O proiszkhozsgeyi nyektorich elementov Kukerszkogo obrjada u Bolgar. Szovjetszkaja Etnografija

## ELEMENTE DES KULTES UND RITUS IM DRAMATISCHEN SPIEL

Die Forscher, die die Masken, dramatischen Gebräuche und Spiele, die oft dazugehörigen Tänze der europäischen und nichteuropäischen Völker zu beschreiben versuchten, widmeten den Mythen und Kulturen grosse Aufmerksamkeit.

Die meisten Wissenschaftler sind im Einverständnis damit, dass man bei der Erforschung des ursprünglichen Sinnes der dramatischen Gebräuche und Spiele bis zu den alten Riten und Mythen zurückgreifen soll. Im europäischen Stoff hat sich aber ein tiefgreifender Bedeutungswandel vollzogen und die Beziehung mit der kultischen Grundlage ist deshalb nur in Spuren nachzuweisen. Bei der Erforschung des Mittelalterlichen Dramas wurde die kultische Grundlage besonders vordergründig. Die Theorie der kultischen Spiele übte einen grossen Einfluss aus. Die These des germanischen kultischen Spieles war für die Forscher bestimmend, was oft zu falschen Ergebnissen führte. Die Theorie, die die Mysterienspiele mit der Liturgie der Kirche in Zusammenhang brachte, war nicht weniger einseitig. Die Lehren stützten sich vor allem auf deutschen Stoff. Sie sind aber nicht unbeschränkt auf die ungarische Tradition anzuwenden. Die Feststellung gilt auch für die dramatischen Gebräuche und Spiele der slawischen Völker.

Die grossen Ähnlichkeiten setzen aber gewisse vertikale und horizontale Zusammenhänge in der europäischen Kultur voraus, was eine weitere Forschungsaufgabe darstellt.

*Zoltán Ujváry*